

# Pressemitteilung

11.08.2017

## In Freising wird's warm: Sauber, sicher, komfortabel

### Freisinger Stadtwerke starten Informationsphase für das neue Wärmenetz

Die Zeit der Vorbereitungen für das neue Wärmenetz in der Freisinger Innenstadt ist abgeschlossen. Die Stadt und die Freisinger Stadtwerke gehen nun zur Öffentlichkeitsphase über. In den nächsten Monaten wird es darum gehen, die Hausbesitzer der Altstadt über die Vorteile eines Anschlusses zu informieren.

Das Ziel, das Stadt und Stadtwerke gemeinsam verfolgen, ist nicht weniger, als den Bürgerinnen und Bürgern im Innenstadtbereich eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung zu bieten. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen soll reduziert und gleichzeitig die Versorgungssicherheit erhöht werden.

Beides stellt in der Praxis bisher in diesem Stadtteil mit dem höchsten Energiebedarf pro Fläche ein Problem dar. Warmwasserbereitung und Heizung funktionieren hier derzeit noch fast vollständig auf Basis von fossilen Energieträgern. Ohne Wärmenetz ist dies kaum zu ändern, denn die Auflagen des Denkmal- bzw. Ensembleschutzes verbieten Maßnahmen wie Solaranlagen und Wärmedämmung an den Außenfassaden weitgehend.

Anders ist dies beim Wärmenetz, welches die thermische Energie für Heizung und Warmwasser umweltfreundlich und effizient in die Haushalte liefert. Das heiße Wasser zur Versorgung des Wärmenetzes kann aus unterschiedlichen Wärmequellen gewonnen oder erzeugt werden, aus Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbaren Energiequellen. Die Wärme wird über gut gedämmte, unterirdisch verlegte Leitungen zu den Gebäuden und Einrichtungen verteilt. In den Häusern gibt es anstelle einer aufwändigen Heizanlage eine kleine Übergabestation, dem Wärmetauscher, welche die benötigte Wärme in das Heizungs- und Warmwassersystem überträgt.

Die unterirdisch verlegten Leitungen sind auch der Grund, warum jetzt der optimale Zeitpunkt für den Start des Wärmenetzes ist. Im Zuge der Umgestaltung der Innenstadt bietet es sich an, jetzt Leitungen zu verlegen und damit den Synergieeffekt zu nutzen. Doppelte Baustellen werden so vermieden. Der Anschluss der städtischen Gebäude wie Rathaus, Asamgebäude und Marcushaus an das Wärmenetz ist bereits beschlossen.

Das Ziel für das innerstädtische Wärmenetz ist eine zukunftsfähige Versorgung auf Basis erneuerbarer Energien und effizienter Abwärme. Die Energie für das Wärmenetz wird regional erzeugt und eingespeist. In einem ersten Schritt wird das Netz über den Prozess der „Kraft-Wärme-Kopplung“ in einem hocheffizienten Kraftwerk mit Wärme versorgt. Das Netz wird mit einer modernen Energiezentrale realisiert und mit einem Wärmepufferspeicher versehen, um Erzeugung und Nachfrage optimal aufeinander abstimmen zu können.

„Wir prüfen derzeit noch, ob die Errichtung eines Blockheizkraftwerks oder ein Anschluss an das bestehende Wärmenetz im Freisinger Stadtgebiet die klimaschonendere und kostengünstigere Variante darstellt.“, so Andreas Voigt, Geschäftsführer der Freisinger Stadtwerke. „Aber dass es jetzt losgeht, ist sicher.“

## **Der Weg zu Ihrem Anschluss**

Ansprechpartner für Fragen und Informationen ist Tobias Griesl, Freisinger Stadtwerke:  
Tel.: 08161/183 218; [tobias.griessl@stw-freising.de](mailto:tobias.griessl@stw-freising.de), Infos unter [www.stw-freising.de](http://www.stw-freising.de)

## **Vorteile des Wärmenetzes:**

### **Regional**

Freising macht sich bereit für die Zukunft. Wer sich an das Netz anschließen lässt, erhält so eine eigenständige und regionale Wärmeversorgung. Ressourcen werden geschont durch verantwortungsvollen Umgang mit umweltfreundlicher Energie - für die kommenden Generationen.

### **Platz sparend**

Heizkessel und Schornstein sind ab sofort überflüssig. Es wird nur ein kleiner Wärmetauscher benötigt. So spart man Platz und übrigens auch Wartungskosten. Wiederkehrende Ersatzinvestitionen und Betriebskosten entfallen.

### **Zuverlässigkeit**

Auf die Wärmeversorgung kann sich der Altstadtbewohner verlassen. Selbst wenn eine Erzeugungseinheit aus unvorhergesehenen Gründen ausfallen sollte, ist die Wärmeversorgung zu jeder Zeit gesichert. Die Wärme kommt verbrauchsfertig im Haus an. Hausbesitzer oder Mieter müssen sich nicht mehr um die Wärmeversorgung kümmern. Und es gibt keinerlei Emissionen im unmittelbaren Lebensumfeld.

### **Wertsteigerung**

Der Wert der Immobilie wird durch den Anschluss an das Wärmenetz erhöht. Eine preisstabile Wärmeversorgung ist ein gutes Argument bei Vermietung oder Verkauf des Gebäudes. Durch den Anschluss an das Wärmenetz erfüllen Gebäudeeigentümer alle Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) und auch die strengen Vorgaben des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG).

### **Krisensicher und unabhängig**

Das Wärmenetz ist unabhängig von Krisen der Weltwirtschaft und Öl- und Gaspreisen, denn die Energie wird regional erzeugt. So profitieren Wärmenetznutzer von geringeren Preisschwankungen als auf dem Energiemarkt, an dem zukünftig steigende Preise zu erwarten sind. Der Wärmepreis bleibt hingegen für die vereinbarte Vertragslaufzeit weitgehend konstant.

Foto: v.l. Andreas Voigt, Geschäftsführer der Freisinger Stadtwerke; Tobias Griesl, Energieberater der Freisinger Stadtwerke, Ansprechpartner für Interessenten des Wärmenetzes